Nachdruck verboten. Uebersetzungsrecht vorhehalten.

## Die Benennung der Enteropneusten-Gattungen.

Von

## Prof. J. W. Spengel in Giessen.

Als ich, zuerst im Jahre 1891 1) und dann in meiner Monographie<sup>2</sup>) die von mir untersuchten Enteropneusten-Arten in 4 Gattungen einteilte, nahm ich für diejenige Gruppe, welche ausser dem Balanoglossus clavigerus D. CH. und Bal. minutus Kow. auch die älteste, aber sehr unvollkommen bekannte Form Ptychodera flava Eschsch. umfasste, nach dem Prioritätsgesetz den ältesten Namen Ptychodera an und behielt den Namen Balanoglossus für eine Gattung bei, aus der unter diesem Namen vor mir schon die 3 Arten Bal. kupfferi v. Willemoes-Suhm, Bal. kowalevskii A. Ag. und Bal. mereschkowskii N. Wagn. beschrieben worden waren. Mit den Nomenclatur-Regeln, die damals galten, schien mir die Anerkennung des Namens Balanoglossus in diesem Sinne recht wohl vereinbar zu sein, und ich glaubte Werth darauf legen zu müssen, dass der altbekannte Name auf diese Weise gewahrt bleibe. Inzwischen ist man nun dazu geschritten, die Nomenclatur-Regeln schärfer zu fassen, und damit sind Bedenken gegen die Berechtigung des von mir befolgten Verfahrens entstanden. 1899 hat S. F. HARMER in einem kleinen Artikel: "Note on the name Balanoglossus" 3), darauf hingewiesen, dass bei Verwendung des Namens Balanoglossus in dem von mir verwendeten Sinne "die typische Art (Bal. clavigerus D. CH.) dadurch aus der Gattung ausgeschlossen werde, zu der sie

<sup>1)</sup> in: Verh. D. zool. Ges., 1. Jahresvers., 1891, p. 47.

<sup>2)</sup> Spengel, J. W., Die Enteropneusten, in: Fauna Flora Neapel, Monogr. 18, 1893, p. 348 ff.

<sup>3)</sup> in: Proc. Cambridge phil. Soc., V. 10, pt. 4, p. 190.

gehöre". Thatsächlich bestimmt der § 20 der dem 4. internationalen Zoologen-Congress zu Cambridge vorgelegten "Regeln der zoologischen Nomenclatur"1): "Wird eine Gattung in mehrere neue Gattungen aufgelöst, so verbleibt der alte Gattungsname einer der Gattungen. War eine Art als Typus bezeichnet, so bleibt der Name der diese Art enthaltenden Gattung." Zwar giebt der folgende § 21 dem "die Auflösung zuerst vornehmenden Autor" das Recht, "den ursprünglichen Namen der Gattung demjenigen Theil derselben beizulegen, den er für passend hält", aber nur für den Fall, dass "der ursprüngliche Typus einer Gattung nicht mit Sicherheit festzustellen ist", und es heisst weiter ausdrücklich: "In keinem Falle aber darf der Name auf eine Gruppe übertragen werden, welche keine der ursprünglich in der Gattung enthaltenen Arten enthält. Ebenso wenig darf eine Art als Typus gewählt werden, welche nicht ursprünglich in der Gattung enthalten war, oder welche der Beschreiber des ursprünglichen Genus ihm nur zweifelhaft zuschrieb." In Bezug auf die ursprüngliche Gattung Balanoglossus D. CH. liegt nun der sehr einfache Fall vor, dass sie von Delle Chiaje auf die einzige Species B. clavigerus gegründet worden ist. Diese ist demnach unzweifelhaft typische Art, der allein bei einer Theilung der Gattung in mehrere Gattungen der Name Balanoglossus zukommen kann (§ 20), und die Uebertragung desselben auf die Gattung, zu welcher als älteste Species der erst 1871 von Willemoes-Suhm beschriebene B. kupfferi gehört, ist unzulässig (§ 21). Die Gattung Balanoglossus Spgl. muss demnach mit einem andern Namen belegt werden.

Etwas verwickelter ist die Frage, ob die Gattung Balanoglossus D. Ch. erhalten bleiben soll. Die Dinge liegen heute etwas anders als zur Zeit der Abfassung meiner Monographie. Für die Kenntniss der Ptychodera flava waren wir damals ausschliesslich auf die sehr mangelhafte Beschreibung und die zwar charakteristische, aber in wichtigen Punkten ungenaue Abbildung von Eschscholtz angewiesen. Aus letzterer hatte ich geschlossen, dass Ptychodera flava Eschsch. derselben Gattung angehöre wie Balanoglossus clavigerus D. Ch. Da der Name Ptychodera (1825) um 4 Jahr älter war als Balanoglossus (1829), so musste nach dem Prioritätsgesetz letzterer fallen. Ist seine Verwendung in dem Sinne, wie ich ihn früher ge-

<sup>1)</sup> in: Zool. Anz., V. 21, 1898, p. 397.

Die Benennung der Enteropneusten-Gattungen.

braucht hatte, nach obiger Darlegung unstatthaft, so wird man also unter der Voraussetzung, dass die Zugehörigkeit der Arten von ESCHSCHOLTZ und DELLE CHIAJE zu einer Gattung sich bestätigt, zu dem Schluss kommen müssen, den Harmer 1899 gezogen hat: ... Balanoglossus ought to disappear as a genus". Nun ist inzwischen durch Willey eine Form aufgefunden worden, die von ihm mit der Ptychodera flava Eschsch. identificirt worden ist, Anfangs mit schwachen Bedenken, später jedoch mit Sicherheit, und auch ich bin der Meinung, dass die Wahrscheinlichkeit der Identität so gross ist, wie sie es nach den Umständen nur irgend sein kann. Durch die von Willey angestellte genaue Untersuchung dieser Art ist nun zwar erwiesen, dass meine auf Grund der Eschscholtz'schen Abbildung vorgenommene Einreihung im Allgemeinen zutreffend war, dass indessen innerhalb der Gattung Ptychodera (Eschsch.) Spgl. die Eschscholtz'sche Art weniger nahe der Pt. clavigera (D. Ch.) als der Pt. erythraea Spgl. steht, eine Möglichkeit, die ich bereits in meiner Monographie erwogen hatte, als ich dort (p. 350) schrieb: .... doch lässt die Abbildung die begründete Vermuthung aussprechen, dass Pt. flava nicht nur in die gleiche Gattung mit Pt. clavigera, sondern in die nächste Verwandtschaft entweder dieser Art oder der Pt. erythraea gehört."

Dieser Nachweis gewinnt für die Benennungsfrage entscheidende Bedeutung, wenn man nicht bei einer Auftheilung der Enteropneusten in die von mir 1893 angenommenen 4 Gattungen stehen bleibt, sondern eine weitere Zerlegung der Gattung Ptychodera vornimmt, wie ich sie p. 359 meiner Monographie vorläufig vorgeschlagen hatte, sei es nun, dass man die kleinern Gruppen als Untergattungen auffasst, sei es, dass man die grössern zum Range von Familien erhebt und die kleinern als Gattungen bezeichnet. Willey 1), der den von mir aufgestellten 3 kleinern Gruppen die von ihm und Andern inzwischen beschriebenen Arten gut einreihen konnte, lässt sie als Untergattungen gelten. Da die Zahl der bekannten Enteropneusten seit Veröffentlichung meiner Monographie schnell beträchtlich gewachsen ist und voraussichtlich in Kurzem noch weiter wachsen wird, so scheint mir jetzt die Zeit gekommen zu sein, die Zerlegung endgültig vorzunehmen, und damit nicht länger zu warten,

<sup>1)</sup> WILLEY, A., Enteropneusta from the South Pacific, with notes on the West Indian species, in: WILLEY, Zool. Results, pt. 3, 1899, p. 255.

bestimmt mich vor allem der Umstand, dass die Namen, welche ich den engern Gattungen gegeben habe, den Nomenclatur-Regeln nicht entsprechen und deshalb einer Berichtigung bedürfen, die im Interesse der Vermeidung weiterer Verwirrung bald erfolgen muss. Die Gattungen sollten nach meiner Monographie folgende Arten umfassen:

1. Ptychodera s. str.

Pt. minuta (Kow.), Pt. sarniensis (Koehler).

- 2. Tauroglossus Spgl.
  - T. apertus Spgl., T. clavigerus (D. Ch.), T. gigas (Fr. Müller), T. aurantiacus (Girard) und ? T. flavus (Eschsch.).
- 3. Chlamydothorax Spgl.

Ch. erythraeus Spgl., Ch. bahamensis Spgl.

Da nun Ptychodera flava Eschsch. nicht in die Gattung Tauroglossus Spgl., sondern in die Gattung Chlamydothorax Spgl. gehört,
so muss 1) letzterer nach § 20 der Nomenclatur-Regeln der Name
Ptychodera bleiben, und die Verwendung des Namens Ptychodera
ist nach § 21 für die Gattung Ptychodera s. str. Spgl., welche die
ursprünglich in der Gattung enthaltene Art nicht enthält, unzulässig;
2) ist für den Gattungsnamen Tauroglossus Spgl. der Name Balanoglossus D. Ch. wieder herzustellen (§ 20). So erhalten wir folgende
Benennungen:

1. Glossobalanus n. g.

Syn.: Ptychodera s. str. Spgl.

Typische Species: Gl. minutus Kow.

2. Balanoglossus D. CH.

Syn.: Tauroglossus Spgl.

Typische Species: B. clavigerus D. CH.

3. Ptychodera Eschsch.

Syn.: Chlamydothorax SPGL.

Typische Species: Pt. flava Eschsch.

Wenden wir uns nunmehr zu der Frage, durch welche Bezeichnung der Name Balanoglossus Spgl. zu ersetzen ist, so wird deren Beantwortung ebenfalls erleichtert, wenn wir die Gruppe, die ich schon in meiner Monographie (p. 360) als Untergattung Dolichoglossus mit einem eigenen Namen belegt habe, nunmehr als selbständige Gattung abtrennen. Die Benennung derselben ist auch nach den Nomenclatur-Regeln gültig; es erübrigt nur, eine typische

Species zu bezeichnen, und das kann nur D. kowalevskii, die einzige bis dahin gut bekannte Art, sein. Neben ihr steht D. mereschkowskii (NIC. WAGNER), an deren specifischer Selbständigkeit nach meinen noch nicht veröffentlichten Untersuchungen jetzt kein Zweifel mehr sein kann, und der ganz ungenügend bekannte D. sulcatus Spgl.

Die beiden noch übrig bleibenden Arten von Balanoglossus SPGL., nämlich B. kupfferi v. WILL.-SUHM und B. canadensis SPGL., zeigen so vielerlei und tief greifende Unterschiede, dass für jede derselben eine besondere Gattung angenommen werden muss. Es gilt zunächst für die durch B. kupfferi vertretene Gattung eine Bezeichnung festzustellen. Nachdem der Name Balanocephalus, den Harmer 1899 als Ersatz für Balanoglossus Spgl. vorgeschlagen hatte, sich als präoccupirt erwiesen hat 1), bleibt der Name Harrimania verfügbar, unter dem W. E. RITTER eine vermeintlich ein neues Genus repräsentirende, thatsächlich aber mit B. kupfferi aufs nächste verwandte Art<sup>2</sup>) beschrieben hat. Die Benennung würde also sein:

Harrimania W. E. RITTER.

Syn.: Balanoglossus s. str. Spgl. partim.

Typische Art: H. maculosa W. E. RITTER.

Für B. canadensis Spgl. schlage ich den Gattungsnamen Stereobalanus n. g. vor.

Von den seit Veröffentlichung meiner Monographie neu beschriebenen Enteropneusten gehören 2, die leider beide noch ungenügend bekannt sind, zu meinem ehemaligen Genus Balanoglossus. Davon dürfte B. otagoensis Benham 3) wohl dem Genus Dolichoglossus einzureihen sein, dessen Diagnose allerdings zu diesem Zweck etwas abzuändern wäre. Für B. kochleri dagegen würde, wenn sich der von ihren Entdeckern, Caullery u. Mesnil 4), erwähnte gänzliche Mangel der Perihämalräume bestätigen sollte, durch den er

<sup>1)</sup> Siehe die Fussnote zu meinem Referat über Caullery et Mes-NIL, in: Zool. Ctrbl., V. 7, 1900, p. 933.

<sup>2)</sup> Siehe mein Referat über RITTER, W. E., Harrimania maculosa, a new genus and species of Enteropneusta, in: Zool. Ctrbl., V. 8, 1901, p. 22.

<sup>3)</sup> Benham, W. B., Balanoglossus otagoensis n. sp., in: Quart. J.

microsc. Sc. (N. S.) V. 42, 1899, p. 497 ff.
4) CAULLERY, M. et F. MESNIL, Sur une nouvelle espèce de Balanoglossus (B. koehleri) habitant les côtes de la Manche, in: CR. Soc. Biol. France, 17 Mars 1900.

sich nicht nur von allen Vertretern der Gattung Balanoglossus Spgl., sondern von sämmtlichen bisher bekannten Enteropneusten unterschiede, eine eigene Gattung geschaffen werden müssen. Die nicht von Abbildungen begleitete vorläufige Beschreibung giebt auch im Uebrigen keinen Anhalt, um auf ein näheres Verhältniss zu Harrimania oder zu Dolichoglossus zu schliessen. Die Art muss vorläufig incertae sedis bleiben.

Ausser den im Obigen abgehandelten Gattungen hatte ich die Gattungen Schizocardium mit 2 Arten und Glandiceps mit 3 Arten aufgestellt. Willey 1) hat 1898 noch eine Gattung Spengelia hinzugefügt, die er auf eine neue Species Sp. porosa gründete und in die er 1899 (l. c. p. 277) noch eine zweite neue Art, Sp. alba, einreihte. Schizocardium und Glandiceps stehen einander in einer Reihe wichtiger Merkmale, unter denen besonders der Besitz eines wurmförmigen Fortsatzes des Eicheldarmes und einer nach innen von den Längsmuskeln gelegenen Ringmusculatur zu erwähnen ist, sehr nahe. Die Gattung Spengelia, welche jene beiden Merkmale mit ihnen theilt, schliesst sich in ihren übrigen Charakteren theils einer, theils der andern Gattung an, und es hätte daher wohl näher als die Aufstellung einer neuen die Vereinigung jener beiden ältern Gattungen gelegen, zumal da das einzige der Gattung Spengelia eigenthümliche Merkmal, der Besitz von "Hautgruben" in der Genitalregion, für die Unterscheidung schon aus dem Grunde nicht allzu hohen Werth beanspruchen kann, weil die Genitalregion in der Gattung Schizocardium bisher nur bei Sch. brasiliense, in der Gattung Glandiceps nur bei Gl. talaboti zur Beobachtung gekommen ist, es also keineswegs als ausgeschlossen gelten kann, dass auch hier solche Bildungen auftreten. Eine tiefere morphologische Bedeutung vermag ich ihnen überhaupt nicht beizumessen; sie scheinen mir nur durch starke Entwicklung sowohl medialer als auch lateraler Gonaden zu den Seiten eines sehr breiten Submedianstreifens, wie ihn auch Schizocardium brasiliense besitzt, zu Stande zu kommen. Die Entscheidung darüber, ob die 3 Gattungen neben einander aufrecht zu erhalten oder zu einer zusammen zu ziehen sind, wird jedoch weitern Untersuchungen vorbehalten werden müssen. Sollte das letztere sich als nöthig erweisen, so wird die umfangreichere Gattung den Namen Glandiceps tragen müssen, da Gl. talaboti unter

<sup>1)</sup> Willey, A., Spengelia, a new genus of Enteropneusta, in: Quart. J. microsc. Sc. (N. S.) V. 40, 1898, p. 623.

den hierher gehörigen Arten am längsten bekannt ist (MARION, 1876). Bei dieser Sachlage sollte man aber auch, wenn man die 3 Gattungen zu einer Familie vereinigt, den Namen dieser nicht von dem der jüngsten Gattung Spengelia herleiten, wie es Willey 1899 gethan, der p. 225 eine neue Fam. Spengelidae aufgestellt hat. Um nicht im Falle der Einziehung der Gattung Spengelia auch den Familiennamen wieder ändern zu müssen, empfiehlt es sich diesen nach dem Namen der ältesten Gattung zu bilden, und ich werde deshalb die Familie Glandicipitidae nennen.

Zum Schluss will ich eine Synopsis der bis jetzt bekannten Enteropneusten mit den wichtigsten Synonymen geben, in welche ich auch alle seit dem Erscheinen meiner Monographie beschriebenen Arten aufnehme.

1. Familie: Harrimaniidae n. fam. 1).

1. Genus: Harrimania W. E. RITTER 1900. Syn.: Balanoglossus v. Willemoes-Suhm 1871.

Spengel 1884.

1891 partim.

1893 partim.

Balanocephalus Harmer 1899 partim.

Typische Species: H. maculosa W. E. RITTER 1900.

2. Species: H. kupfferi (v. Willemoes-Suhm). Syn.: Balanoglossus kupfferi v. Willemoes-Suhm 1871.

Spengel 1884, 1893.

2. Genus: **Dolichoglossus** Spengel 1893.

Syn.: Balanoglossus A. Agassiz 1873.

Spengel 1891 partim.

B. (Dolichoglossus) Spengel 1893, p. 360.

Typische Species: D. kowalevskii (A. AGASSIZ).

Syn: Balanoglossus kowalevskii A. Agassiz 1873.

Spengel 1893.

B. (Dolichoglossus) ", Spengel 1893, p. 360.

<sup>1)</sup> Wie ich schon in meiner Monographie, p. 360, bemerkt habe, sind die Beziehungen der hierher gehörigen Arten "viel weniger innig als die der Ptychodera-Formen", und auch Willey sagt zutreffend: "It is not easy to define this family . . ., because the anatomical characteristics are chiefly of a negative nature". Ich vereinige daher die 3 Gattungen hier nur provisorisch zu einer Familie, deren Namen ich nach der unter ihnen am längsten und besten bekannten Form Harrimania [kupfferi] herleite. Es ist vorauszusehen, dass bei weiterer Vermehrung der Zahl der Species jeder dieser 3 Gattungen der Werth einer Familie wird zuerkannt werden müssen.

## J. W. SPENGEL,

2. Species: D. mereschkowskii (NIC. WAGNER).

Syn.: Balanoglossus mereschkowskii Nic. Wagner 1885.

SCHIMKEWITSCH 1888, 1889.

Spengel 1893.

B.(Dolichoglossus)Spengel 1893, p. 360.

?3. Species: D. otagoensis (Benham).

Syn.: Balanoglossus otagoensis Benham 1899.

?4. Species: D. sulcatus (Spengel).

Syn.: B. sulcatus Spengel 1893.

B. (Dolichoglossus) sulcatus Spengel 1893, p. 360.

- 5. Species: D. intermedius W. E. RITTER 1900, p. 122 (bis jetzt nomen nudum!)
- 3. Genus: Stereobalanus Spengel 1901.

Syn.: Balanoglossus Spengel 1891, 1893 partim.

Typische Species: St. canadensis (Spengel).

Syn.: Balanoglossus canadensis Spengel 1893.

Species incertae sedis:

Balanoglossus (Balanocephalus) koehleri Caullery et Mesnil 1900.

2. Familie: Glandicipitidae Spengel 1901.

Syn.: Spengelidae Willey 1899.

1. Genus: Glandiceps Spengel 1891.

Syn.: Balanoglossus Marion 1876, 1883, 1885, 1886.

Typische Species: Gl. talaboti (MARION).

Syn.: Balanoglossus talaboti Marion, 1876, 1883, 1885, 1886.

2. Species: Gl. hacksi (MARION).

Syn.: Balanoglossus hacksi Marion 1885, 1886.

3. Species: Gl. abyssicola Spengel 1893.

Syn.: Balanoglossus sp. v. Willemoes-Suhm—Wyville Thomson 1877.

2. Genus: Spengelia Willey 1898.

Typische Species: Sp. porosa Willey 1898, 1899.

2. Species: Sp. alba Willey 1899.

3. Genus: Schizocardium Spengel 1891.

Typische Species: Sch. brasiliensa Spengel 1893.

2. Species: Sch. peruvianum Spengel 1891.

3. Familie: Ptychoderidae Spengel 1893.

1. Genus: Glossobalanus Spengel 1901.

Syn.: Balanoglossus Kowalevsky 1866.

Spengel 1884.

Ptychodera Spengel 1891 partim.

s. str. Spengel 1893.

WILLEY 1899.

Typische Species: Gl. minutus (Kowalevsky).

Syn.: Balanoglossus minutus Kowalevsky 1866.

Spengel 1877, 1884.

Ptychodera minuta Spengel 1893.

2. Species: Gl. sarniensis (Koehler).

Syn.: Balanoglossus sp. de Guerne et Barrois 1881.

salmoneus Giard 1882 (nomen nudum).

sp. Bell 1885.

sarniensis Koehler 1886.

Ptychodera sarniensis Spengel 1893.

3. Species: Gl. hedley i (HILL).

Syn.: Ptychodera hedleyi Hill 1898.

4. Species: Gl. ruficollis (WILLEY).

Syn.: Ptychodera ruficollis Willey 1899.

2. Genus: Balanoglossus Delle Chiaje 1829.

Syn.: Ptychodera Spengel 1891 partim.

Tauroglossus Spengel 1893.

Pt. (Tauroglossus) Willey 1899.

Typische Species: B. clavigerus Delle Chiaje 1829.

Syn.: Balanoglossus robinii Giard 1882.

Ptychodera clavigera Spengel 1893.

Tauroglossus claviger Spengel 1893, p. 359.

Pt. (Tauroglossus) clavigera Willey 1899.

2. Species: B. apertus (Spengel).

Syn.: Ptychodera aperta Spengel 1893.

Tauroglossus apertus Spengel 1893, p. 359.

Pt. (Tauroglossus) aperta Willey 1899.

3. Species: B. australiensis (HILL).

Syn.: Ptychodera australiensis Hill 1894.

Pt. (Tauroglossus) australiensis Willey 1899.

4. Species: B. gigas Fr. Müller.

Syn.: Ptychodera gigas (Fr. Müller) Spengel 1893.

Tauroglossus gigas Spengel 1893, p. 359.

Pt. (Tauroglosus) gigas Willey 1899.

5. Species: B. carnosus (Willey).
Syn.: Pt. (Tauroglossus) carnosa Willey 1899.

6. Species: B. aurantiacus (GIRARD).

Syn.: Stimpsonia aurantiaca Girard 1853,
Balanoglossus brooksii Bateson 1885, 1886.
Ptychodera aurantiaca Spengel 1893.
Tauroglossus aurantiacus Spengel 1893, p. 360.
Pt. (Tauroglossus) aurantiaca Willey 1899.

7. Species: B. biminiensis (WILLEY).
Syn.: Ptychodera (Tauroglossus) biminiensis WILLEY 1899.

8. Species: B. jamaicensis (WILLEY).
Syn.: Ptychodera (Tauroglossus) jamaicensis WILLEY 1899.

3. Genus: Ptychodera Eschscholtz 1825.

Syn.: Ptychodera Spengel 1891 partim.

Tauroglossus? + Chlamydothorax Spengel 1893.

Pt. (Chlamydothorax) Willey 1899.

Typische Species: Pt. flava Eschscholtz.

Syn.: Tauroglossus? flavus Spengel 1893, p. 360.

Pt. caledoniensis Willey 1896, p. 182.

Pt. (Chlamydothorax) flava Willey 1896, 1899.

2. Species: Pt. erythraea Spengel.

Syn.: Chlamydothorax erythraeus Spengel 1893. Pt. (Chlamydothorax) erythraea Willey 1899.

3. Species: Pt. bahamensis Spengel.

Syn.: Chlamydothorax bahamensis Spengel 1893. Pt. (Chlamydothorax) bahamensis Willey 1899.

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Spengel Johann Wilhelm

Artikel/Article: Die Benennung der Enteropneusten-Gattungen. 209-218